

Sprachkonzept: Bili-Ansatz ICT-Berufslehren

Ausgangslage

In den Bildungsverordnungen (Artikel 7) der ICT-Berufslehren wird zweisprachiger Unterricht in der Landessprache des Schulorts und in einer weiteren Landessprache oder in Englisch empfohlen. Auch ICT-Berufsbildung Schweiz empfiehlt, wo möglich und sinnvoll, bilingual zu unterrichten. Das vorliegende Sprachkonzept soll als Hilfsmittel zur Umsetzung von bilinguaem Unterricht (kurz „Bili“) im informellen Rahmen dienen. Zudem sollen konkrete Umsetzungsbeispiele den Einstieg in zweisprachigen Unterricht erleichtern. Es gilt zu beachten, dass dieses Sprachkonzept weder den Anspruch auf Vollständigkeit stellt noch als verbindlich für die Lernorte gilt.

Was ist bilingualer Unterricht?

Beim bilingualen Unterricht handelt es sich nicht um klassischen Fremdspracheunterricht, sondern um ein Unterrichtsformat in zwei Sprachen. Dabei werden fachliche Themeninhalte teilweise in einer Fremdsprache vermittelt. Die Fremdsprache wird dadurch zur Arbeitssprache und ist nicht der Unterrichtsinhalt, wodurch auch kein normativer Anspruch auf den richtigen Sprachgebrauch gestellt wird. Bilingualer Unterricht ist stundenplanunabhängig und zeichnet sich durch die Gleichzeitigkeit des Lernens eines Fachthemas und einer Fremdsprache aus. Unterricht nach dem Bili-Ansatz fördert den Erhalt der in der Volksschule erworbenen Fremdsprache und soll Lernende dazu anregen, mutiger und kommunikativer zu werden. Solange keine inhaltlichen Missverständnisse vorliegen, müssen die Lernenden auch nicht explizit korrigiert werden (nähere Informationen → [EHB](#)).

Die Lernenden sollen also primär dazu motiviert werden, eine allfällige Hemmschwelle beim Sprechen einer Fremdsprache zu überwinden und im Kontext eines Sachthemas sich verständigen zu können.

| | Empfehlung ICT-Berufsbildung Schweiz |
|--|--|
| Anteil Fremdsprache | Frei wählbar und situativ anwendbar, wie viel Fremdsprache als Arbeitssprache im Unterricht integriert wird. Wir empfehlen einen Bili-Anteil von mindestens 30% pro gewählte Unterrichtseinheit. |
| Leistungsziele | Der Bili-Ansatz hat keinen Einfluss auf die Leistungsziele, welche gemäss Bildungspläne der ICT-Berufslehren definiert sind. |
| Leistungsbeurteilung | Die Überprüfung erfolgt weiterhin in der Landessprache des Lernorts. |
| Anforderungen an Lehrperson | Die Umsetzung für den Bili-Ansatz setzt nicht die Qualifikation einer Sprachlehrperson voraus. |
| Kantonale Bestimmungen oder Empfehlungen der SBBK¹ | Vorhandene kantonale Bestimmungen in Bezug auf zweisprachigen Unterricht sind zu beachten. Allgemeine Empfehlungen der SBBK (siehe „Die zweite Sprache in der Berufsbildung“) sind unter diesem Link abrufbar. |

¹ Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz




Wie kann bilingualer Unterricht im informellen Rahmen umgesetzt werden?

Bilingualer Unterricht kann unterschiedlich umgesetzt werden. Eine Möglichkeit besteht darin, kleinere Bili-Sequenzen von 10-20 Minuten in den Unterricht respektive die Lektion einfließen zu lassen. Im Mittelpunkt stehen dabei die inhaltlichen Fachthemen, welche entweder in der Landessprache des Lernorts oder in einer Fremdsprache vermittelt werden. Aber auch die gezielte Abgabe von Literatur oder Arbeitsblättern in der Fremdsprache ist möglich.

Welche Module eignen sich für bilingualen Unterricht?

Grundsätzlich lässt sich bilingualer Unterricht im informellen Rahmen auf alle Module der ICT-Berufslehren anwenden. Dabei eignen sich jene Module besonders, welche einen hohen Anteil an Kommunikationselementen aufweisen. Hingegen wird empfohlen, sehr technische Module oder generell Lerninhalte, welche ein komplexes Verständnis voraussetzen, nicht bilingual zu unterrichten.

Module mit Elementen, welche ohnehin in einer Fremdsprache zu unterrichten sind, wurden mit „bilingualer Unterricht“ in der Modulübersicht (aktuell beim Berufsbild „Entwickler/in digitales Business EFZ“ – z.B. Modul 370) gekennzeichnet.

| | | |
|---|---|---|
|  <p>Einschub von Bili-Sequenzen (je 10-20 Minuten) durch die Lehrperson</p> |  <p>Verwendung sowie Abgabe von Literatur und Arbeitsblättern in einer Fremdsprache</p> |  <p>Ausgewählte Elemente von Gruppenarbeiten in einer Fremdsprache durchführen lassen</p> |
| BEISPIELE | | |
| <p>Einführung in ein neues Thema in der Landessprache des Lernorts. Der anschliessende Aufgabenbeschrieb folgt mündlich in der Fremdsprache.</p> | <p>Die Aufgabenblätter sowie weiterführende Literatur zum Themeninhalt werden in der Fremdsprache abgegeben.</p> | <p>Bei einer Gruppenpräsentation werden der Begrüssungsteil sowie die Erläuterungen der Agenda in der Fremdsprache präsentiert.</p> |

Beispiel Modul 229

„Wirkungsvoll kommunizieren und moderieren“

Die Präsentationselemente sowie Auftrittspräzisen werden in der Landessprache des Lernorts vermittelt und im Klassenverbund diskutiert. Anschliessend folgt eine Gruppenarbeit, in welcher die besprochenen Lerninhalte geübt und angewendet werden sollen. Hierzu setzen die Gruppenmitglieder den Begrüssungsteil sowie die Erläuterung der Agenda in Englisch um. Zur Vorbereitung des nächsten Unterrichts erhalten die Lernenden Zusatzmaterial in Englisch. Die darin enthaltenen Informationen werden anlässlich des nächsten Unterrichts gemeinsam in der ersten Landessprache des Lernorts diskutiert.